

Oberharz am Brocken

Redaktion:
Tel.: 0 39 43 / 92 14 26,
Fax: 0 39 43 / 92 14 29,
redaktion.oberharz@volksstimme.de

Service-Agentur:
Reisebüro Köhler, Oberstadt 65, 38877
Benneckenstein, Tel.: 03 94 57/9 10 03
info@benn-eck-en-stein.de

Mehr Touristen dank mehr Infos?

Wie die Harzer Urania gegen Besucherrückgang auf ihrer Plattform an der Rappbodetal Sperre kämpft

Der Aussichtsplattform ist gekehrt, die Infotafeln aufgeklappt und die weiß-blaue Fahne gehisst – die Harzer Urania startet in ihre neue Vortragsaison. An der Rappbodetal Sperre erwarten Besucher zahlreiche Neuerungen.

Von Holger Manigk
Rübeland • Klima- und Waldwandel im Nationalpark – mit diesen Themen will die Harzer Urania in diesem Jahr bei den Besuchern der Rappbodetal Sperre punkten. „In der letzten Saison haben uns viele Gäste zum Fichtensterben im Harz Fragen gestellt – deshalb bieten wir dazu nun eine neue Infotafel an, ebenso eine zu den Ursachen und Auswirkungen der Klimaänderung“, erläutert Urania-Vereinschef Peter Schories.

Wie der Wernigeröder berichtet, reagiert das Team damit auf den Besucherschwund der vergangenen Saison. Viele Harz-Urlauber interessierten sich inzwischen viel mehr für Event-Tourismus – wie ihn Harzdrenalin mit Seilrutsche und Hängebrücke direkt nebenan anbietet.



Die Mitglieder der Harzer Urania hissen ihre Flagge am Vortragsplatz über der Rappbodetal Sperre – als Zeichen dafür, dass die Saison 2019 eröffnet ist. Foto: Holger Manigk

Helmut Meißner die Terrasse samt Infotafeln flottmachen. Zum Abschluss hissen die Urania-Mitglieder ihre Fahne über

dem Rappbode-Westufer – als Zeichen dafür, dass damit die Vortragsaison zur höchsten Talsperre Deutschlands und

des Bodesystems eingeläutet ist.

Entdecken können Gäste dabei das neue Tafelbild zum

Vortragsprogramm
Öffnungszeiten: 16. April bis zum 31. Oktober, jeweils dienstags bis sonntags von 10 bis 17.30 Uhr

Gruppenführungen an Montagen sind nach Vereinbarung möglich.

Eintrittspreise:
- Erwachsene: zwei Euro
- Kinder ab sechs Jahren: ein Euro
- Jugendliche ab 14 Jahren: 1,50 Euro
- Besuchergruppen ab zehn Personen: 1,50 Euro
- Schulklassen ab zehn Personen: ein Euro
- Familienkarte (zwei Erwachsene und zwei oder mehr Kinder): fünf Euro
- Erwachsenen mit Harzkarte: 1,50 Euro

Referenten: Albert Jordan, Karl-Heinz Marquardt, Manfred Rohrbach, Werner Heyder, Werner Schimanski, Peter Schories

Unterstützer: Förderverein des Nationalparks Harz, Öffentliche Versicherung Sachsen-Anhalt, Harzsparskasse, Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Mehr Informationen: per E-Mail an info@harzer-urania-wernigerode.de, im Internet: www.harzer-urania-wernigerode.de

Chef Marc Kinkeldey. Diese zeigt den Kohlenstoffkreislauf sowie Diagramme zu Einordnung der Wetterextreme des Jahres 2018. Gleichzeitig werden die Temperatur- und Niederschlags-Beobachtungen auf dem Brocken von der Zeit um 1900 bis heute dargestellt. Direkt daneben gibt es Informationen zur Vegetation im Nationalpark Harz, den Folgen des Borkenkäferbefalls für die Fichten und dazu, wie der Wald weiterlebt.

Übersichtskarte zu Talsperren erneuert

Außerdem wurde die Übersicht zum Talsperrensystem der Bode mit Unterstützung des Talsperrenbetriebes und der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH neu gestaltet. „Die Übersichtskarte enthält erstmalig Tabellen mit allen wichtigen Daten zur Hydrologie und zur Bewirtschaftung der sechs Talsperren des Bodesystems“, erläutert Peter Schories. Alle Bilder seien in Blankenburg mit „zeitgemäßen licht- und witterungsbeständigen Folien auf Aluminium-Verbundplatten“ hergestellt worden.

Was die Urania-Referenten zum Saisonauftakt sonst noch bewegt? „Wir würden uns über Verstärkung freuen“, sagt der Chef des Harzer Regionalverbandes. Fundiertes Wissen über das Talsperrensystem sei dabei keine zwingende Voraussetzung. „Das geben unsere aktuellen Referenten gern weiter“, so Schories. „Viel wichtiger sind Engagement und die Fähigkeit, auf Menschen zuzugehen.“

Kita-Team auf Arbeitsbesuch

Benneckenstein (sc) • Alle Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte „Zwerge vom Berge“ sind für Freitag, 3. Mai, nach Halberstadt eingeladen. Der neue Träger möchte den ab 2020 zum Mitarbeiterstamm des Ceciliendienststift Halberstadt gehörenden Kollegen die Chance geben, sich die Einrichtungen des Sozialdienstleisters anzusehen. Deshalb hat die Gemeinde auch einen Schließtag für die Kita genehmigt.

Durch ein Missverständnis war im Beitrag zur Übernahme (Volksstimme vom 11. April) der Eindruck entstanden, dass die Mitarbeiterinnen bereits in Halberstadt gewesen seien. „Das ist noch nicht der Fall gewesen“, betonte Sabine Brennecke, Bereichsleiterin Kindertagesstätten des Ceciliendienststifts.

Meldungen

Unterwegs mit der Rübelandbahn

Rübeland/Blankenburg (ue) • Die historische Dampflok 95027 zieht am Sonntag, 20. April, den Osterhasenexpress zwischen Rübeland und Blankenburg. Die erste Tour startet um 11 Uhr am Bahnhof in Blankenburg in Richtung Rübeland. Die Rückfahrt beginnt um 12.45 Uhr. Am Nachmittag startet die zweite Tour des Osterhasenexpress' um 14 Uhr am Blankenburger Bahnhof, zurück geht es um 16.45 Uhr ab Rübeland. Die Reisenden werden laut Veranstalter auf der steilsten Strecke zwischen Hamburg und München unterwegs sein. Fahrkarten sind in der Touristinformatio, Schnappelberg 6, am Bahnhof in Blankenburg und im Zug erhältlich.

Hasselfeldes Kicker feiern im Rathaus

Hasselfelde (mg) • Die Fußballer vom SV Grün Weiß Hasselfelde laden zur Osterparty in den Rathaussaal des Oberharz-Ortes für Ostersonntag, 21. April, ab 20 Uhr ein. Die mobile Discothek Labor IV und DJ Toni Bader werden für die Musik sorgen, teilt Danilo Schrader im Namen des Sportvereins mit. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Fragen zur Party werden unter der Handynummer 01 78 / 6 01 25 84 beantwortet, heißt es weiter in der Ankündigung.

Osterprogramm in Pullman-City

Hasselfelde (ue) • In der Westernstadt Pullman City wird an diesem Osterwochenende ein Gast mit besonders kreativen Fähigkeiten und langen Ohren erwartet. Seine Spezialität ist Eier bemalen und sie verstecken. Geplant ist vom 19. bis zum 21. April ein buntes Programm mit viel Spiel und Spaß für die ganze Familie. Shows finden in der Zeit von 11 bis 17 Uhr statt. Höhepunkt ist Buffalo Bills Wild-West-Show, die täglich um 15.30 Uhr beginnt. Speziell für die großen Cowboys und Cowgirls ist die Big Moose Dance Hall geöffnet.

www.westernstadt-im-harz.de

Referenten setzen sich 30 000 Gäste als Ziel

„Das Ziel für 2019 sind 30 000 Gäste auf unserer Plattform“, sagt Schories am Montag beim Saisonauftakt, als er und die anderen fünf Referenten Albert Jordan, Karl-Heinz Marquardt, Manfred Rohrbach, Werner Heyder und Werner Schimanski sowie Mitarbeiter

Harzklub erneuert Wegweiser

Aufsteller steht seit 30 Jahren an Trautensteins Ortsausgang

Trautenstein (mg) • Ob Hasselvorsperre, Rabenklippen oder Köhlerhütte – den Weg zu den lohnendsten Aufstiegszielen der Umgebung weist Wanderern seit rund 30 Jahren ein Aufsteller in harztypischem Design am Ortsausgang von Trautenstein. Die Tafel mit den Holzschildern erstrahlt nun wieder „im alten Glanz“, berichtet Hans Priesel. Wie der Vorsitzende des Harzklub-Zweigvereins aus dem Oberharz-Ortsteil informiert, war das alte Hinweisschild unweit des Wanderparkplatzes, ge-



Die Hinweistafel in Trautenstein ist über den Winter restauriert worden. Foto: Harzklub Trautenstein

schaffen von Horst Thomas, im Laufe der Zeit unansehnlich geworden.

Die Vereinsmitglieder hatten deshalb im vergangenen Winter alle gefrästen Holzschilder ausgebaut. Walter Schneemilch übernahm in seiner Werkstatt die Restaurierung der Tafeln. Dafür danken ihm die Harzklubler aus Trautenstein, „da er selbst kein Mitglied unseres Zweigvereins ist, uns aber bei Holzarbeiten immer zur Seite steht“, schreibt Hans Priesel weiter.

Es geht aufwärts

Oberharzstadt • Hallo, liebe Oberharzler! Seit gestern bin ich der verantwortliche Volksstimme-Reporter für ihre wunderschöne Region. Bislang habe ich für die Online-Redaktion in Barleben sowie die Wernigeröder Ausgabe geschrieben und in den vergangenen Monaten die gesamte Harzer Volksstimme am neuen Newsdesk koordiniert. Es geht also aufwärts für mich – zumindest geografisch gesehen.

Die Gegend zwischen Dreiländereck und Rappbodetal Sperre habe ich – gebürtiger Flachländer aus dem Süden Brandenburgs – bislang haupt-



Volksstimme-Reporter Holger Manigk ist jetzt „oben im Harz“. Foto: Ivonne Sielaff

sächlich in meiner Freizeit kennen gelernt: Bei ausgiebigen Wanderungen auf dem Grenzweg, an Kalter und Warmer Bode, zu den Stauseen und auf Stempeljagd für die Harzer Wandernadel.

Nun hoffe ich, nicht nur über die malerische Landschaft, sondern vor allem die Menschen, die in ihr leben, und ihre Geschichten noch viel mehr zu erfahren. Scheuen Sie sich nicht, sich mit den Themen, die Ihnen auf den Nägeln brennen, bei mir zu melden – am besten per E-Mail an holger.manigk@volksstimme.de.
Holger Manigk

Feuriger Spaß im Oberharz

Wo am Wochenende in der Region Osterfeuer lodern / Allein fünf Veranstaltungen in Elbingerode angemeldet

Von Günther Breutel
Oberharz-Stadt • Ein Osterfest ohne Osterfeuer wäre undenkbar. Das Abbrennen der riesigen Reisig- oder Schnittholzberge am Ostersonntagabend oder wie anderen Ortes am Ostersonntagabend ist meist ein kleines Volksfest, bei dem es viel Spaß gibt. Junge und ältere Einwohner der Städte oder Urlauber pilgern zu den brennenden Riesenfeuern und erfreuen sich an der von den Flammen ausgehender Wärme. Ganz unterschiedlich werden die Feuer aufgebaut.

Hat in den Oberharzorten ein kunstvoll aufgebauter Reisigberg mit Mittelbaum und schrägen Abstützungen seine Tradition, werden in anderen Orten von Einwohnern angelieferte Baumschnitte und Reisig aufgehäuft. In vielen Orten gibt es mehrere Feuer. Unterschiedlich sind auch die Abläufe des Osterfeuer-

abbrennens. In manchen Orten werden Holzfackeln geschwungen, in anderen verliert so mancher Besucher seine helle Wintergesichtsfarbe. Von hinten schleichen sich die Kinder mit von Ruß geschwärzten Händen an und schwärzen die Gesichter der Gäste.

Die Versorgung mit Speis und Trank ist überall bestens geregelt. Viele der Osterfeuer werden von Vereinen aufgebaut, etliche von Interessengemeinschaften. Folgende Osterfeuer wurden dem Ordnungsamt der Oberharzstadt gemeldet:

- Drei große öffentliche Feuer werden in Elbingerode brennen und zwar auf dem Ortberg, auf dem Kahlenberg sowie auf den Galgenberg. Dazu kommen noch Privatfeuer am Bleichenkopf und an der Gartenanlage Brockenblick Ost.



Die Elbingeröder haben bereits mit dem Aufbau des Ostfeuers auf dem Ortberg begonnen. Für dieses trägt Lutz Riemenschneider die Verantwortung. Foto Günther Breutel

- In Hasselfelde hat der Osterfeuerverein wieder auf den Tannscharn sein Riesenfeuer aufgebaut. Ein privates Feuer wird am Quastberg brennen.

- In Benneckenstein wird am Kurpark ein öffentliches Osterfeuer angesteckt und dazu kommen weiterhin noch private Feuer in der Nordhäuserstraße, am Gallenberg und Lindenbleek.

- In Trautenstein brennt das Osterfeuer am traditionellen Ort, dem Kahlenberg.

- In Rübeland gibt es einen direkten Osterfeuerplatz an der Märtenstraße. Auch dort ist wieder ein Feuer aufgebaut. Ein weiteres Feuer lockt an der Osterklippe die Gäste an. Ebenfalls in den Ortsteilen Susenburg (Kötenplatz), Neuwerk (Hütteleplatz) und Kreuztal locken brennende Reisigberge die

- Besucher an.
- Auch in Königshütte werden nach alter Sitte wieder Osterfeuer brennen, so auf dem Trommelplatz und Kuhbach.

- Der Bodeort Tanne hat zwei Osterfeuer gemeldet, eins auf der Wiese in Verlängerung des Dr.-Jasper-Planes und eins in der Kleinen Bergstraße.

- In Stiege wird ein Feuer auf dem Mühlberg lodern und in Sorge wird das Osterfeuer am Gondeletisch angesteckt. Alle Feuer werden am Ostersonntag, 20. April, teils um 18 Uhr und teils um 19 Uhr angezündet.

- Eine Ausnahme bildet das private Osterfeuer am Elbingeröder Bleichenkopf, dies wird schon von den privaten Betreibern am Abend des 18. April um 19 Uhr angezündet.